

Niederschrift

über die Sitzung des Stadtrates - öffentlich -

Datum: 30.06.2021

Ort: Stadthalle Chemnitz, Carlowitz-Saal (ehemals kleiner Saal),
Theaterstraße 3, 09111 Chemnitz

Zeit: 15:00 Uhr - 17:16 Uhr

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Sven Schulze

Beschlussfähigkeit

Soll: 61 Stadträtinnen/Stadträte und Oberbürgermeisterin
Ist: 57 Stadträtinnen/Stadträte und Oberbürgermeisterin

Anwesenheit

Entschuldigt

Frau Julia Bombien	SPD-Fraktion	privat
Herr Reiner Drechsel	Ratsfraktion PRO CHEMNITZ/Freie Sachsen	privat
Herr Bernhard Herrmann	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	dienstlich

Verspätetes Erscheinen

Herr Karl Martin Kohlmann	Ratsfraktion PRO CHEMNITZ/Freie Sachsen	15:22 Uhr, TOP 5
---------------------------	-----------------------------------------	------------------

Frühzeitiges Verlassen

Herr Robert Andres	Ratsfraktion PRO CHEMNITZ/Freie Sachsen	16:55 Uhr, TOP 6.2
Frau Kathleen Kuhfuß	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	17:05 Uhr, TOP 6.7

beratend Teilnehmende

Herr Ralph Burghart	Bürgermeister Dezernat 1
Herr Miko Runkel	Bürgermeister Dezernat 3
Herr Michael Stötzer	Bürgermeister Dezernat 6

Bedienstete der Stadtverwaltung

Herr Jens Fankhänel	Sachbearbeiter Geschäftsstelle des Stadtrates
Frau Anne Gottschalk	Redakteurin
Herr André Horváth	Leiter Geschäftsbereich Grundsatz und Stadtrat
Herr Thomas Meyer	Amtsleiter Rechtsamt
Frau Ramona Seidel	Leiterin Geschäftsstelle des Stadtrates
Herr Thomas Tittel	Sachbearbeiter Geschäftsstelle des Stadtrates

Fraktionsangestellte

Herr Dinh Hai Bui	FDP-Fraktion
Herr David Kessler	FDP-Fraktion
Herr Stefan Kraatz	SPD-Fraktion
Herr Toni Kunert	CDU-Ratsfraktion
Herr René Mann	CDU-Ratsfraktion

Frau Lisa Runkel
Frau Anja Schale

Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI
Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI

Schriftführerin

Frau Carolin Müller

Sachbearbeiterin Geschäftsstelle des Stadtrates

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Herr Oberbürgermeister Schulze eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er weist darauf hin, dass die Corona-Schutz-Verordnung kein verpflichtendes Tragen der Mund-Nasen-Bedeckung während der Sitzung mehr vorsieht. Außerhalb des Sitzungssaales besteht jedoch weiterhin eine Maskenpflicht.

Herr Oberbürgermeister Schulze bittet um eine Schweigeminute für die Opfer des Angriffes in Würzburg.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Herr Oberbürgermeister Schulze informiert, dass die Beschlussvorlage B-115/2021 „Neuabschluss Mietvertrag Objekt Gesundheitsamt – Amt Rathaus 8, 09111 Chemnitz“ (TOP 6.6) nach Abstimmung im Ältestenrat von der Tagesordnung abgesetzt wird.

Herr Stadtrat Specht (CDU-Ratsfraktion) beantragt für den Beschlussantrag BA-033/2021 „Corona-Pandemie-bedingter Vereinsamung von Seniorinnen und Senioren in der Stadt Chemnitz entgegenwirken“ (TOP 7.2) die Verweisung in den Sozialausschuss. So könne der Antrag unter Beteiligung der Träger der Pflegeheime nochmals überarbeitet werden. Zum einen würde die Zuständigkeit teilweise nicht beim Stadtrat liegen und zum anderen sei ein Vorwurf an die Pflegeheime enthalten, sich nicht mit Nachdruck um die Senioren gekümmert zu haben. Das könne seine Fraktion nicht so stehen lassen.

Abstimmung über die Verweisung in den Sozialausschuss

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates - öffentlich - vom 02.06.2021
-

Es gibt keine Einwendungen gegen die Niederschrift. Diese gilt somit als genehmigt.

4 Informationen des Oberbürgermeisters

Herr Oberbürgermeister Schulze informiert über den aktuellen Stand und die Zahlen des Infektionsgeschehens in Chemnitz. Die 7-Tages-Inzidenz liegt seit über 14 Tagen stabil unter zehn. Jedoch wurde heute die Delta-Variante des Coronavirus erstmals in Chemnitz nachgewiesen. Die 7-Tages-Inzidenz ermögliche weitere Erleichterungen, wie zum Beispiel die Aufhebung der Kontaktbeschränkungen oder die Wiedereröffnung von Diskotheken und Clubs mit einem Hygienekonzept. Auch wenn es aktuell deutlich weniger Testerfordernisse gebe, soll eine grundlegende Infrastruktur an Testpunkten in der Stadt aufrechterhalten werden. Er erklärt, dass das Impfen als wichtiges Werkzeug zur Eindämmung der Pandemie „an Fahrt gewinne“ und es verschiedene Impfmöglichkeiten gebe. **Herr Oberbürgermeister Schulze** appelliert an die Chemnitzer Bürger/innen, diese Impfangebote wahrzunehmen, da nun auch genug Impfstoff vorhanden sei. Durch die aktuell gute Lage und Entwicklung werde auch die Struktur und Organisation des Pandemiemanagements angepasst. In diesem Zusammenhang dankt er allen, die bis jetzt bei der Bewältigung der Corona-Pandemie so tatkräftig unterstützt haben. Trotz aller positiven Entwicklungen bleibe die Stadt auf künftige Entwicklungen vorbereitet. **Herr Oberbürgermeister Schulze** geht anschließend auf Veranstaltungen in diesem Jahr ein, die dank der sinkenden Infektionszahlen in der Stadt wieder möglich seien. Hier nennt er beispielsweise den geplanten „Cultursommer 2021“, den Parksommer, die Filmnächte auf dem Theaterplatz und das Weindorf.

Zur Kulturhauptstadt 2025 führt er aus, dass die Entscheidungen des sächsischen Kabinetts zur Finanzierungsvereinbarung Sicherheit und Verlässlichkeit für die Planungen bringe. Das Finanzierungsabkommen werde er am Freitag mit Kulturstaatsministerin Monika Grütters und Ministerpräsident Michael Kretschmer in Chemnitz unterzeichnen. Für den Monat Juli kündigt er darüber hinaus die Unterzeichnung eines Medienkooperationsabkommens zur Kulturhauptstadt mit dem Mitteldeutschen Rundfunk an.

Zum Schluss geht **Herr Oberbürgermeister Schulze** auf den Überfall der Deutschen Wehrmacht auf die Sowjetunion ein, welcher sich in der vergangenen Woche zum 80. Mal jährte. Im Licht der Gegenwart solle glaubhaftes Erinnern vor allem darin bestehen, weiter zur Versöhnung und Verständigung beizutragen. Dazu gehöre auch, dass Chemnitz die zivilgesellschaftlichen Verbindungen mit der Partnerstadt Wolgograd weiterentwickle und ausbaue. Im Sommer werde eine weitere Straßenbahn auf den Namen „Wolgograd“ getauft. Der Besuch einer Delegation aus Wolgograd in Chemnitz sei für den Herbst avisiert.

5 Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass

Herr Stadtrat Fritzsche (CDU-Ratsfraktion) führt aus, dass aus der Pandemie die richtigen Schlussfolgerungen getroffen werden sollen, um zukünftig gut vorbereitet zu sein. In Chemnitz sei das Pandemiemanagement zum Großteil durch die Mitarbeiter des Gesundheitsamtes abgedeckt worden. Er bedankt sich im Namen aller bei allen Mitarbeitern des Gesundheitsamtes und des Pandemiemanagements. Derzeit werde über die Unterbringung des Gesundheitsamtes diskutiert. Ziel müsse es sein, mit einem geeigneten Auswahlverfahren die Chance eines modernen und zukunftsorientierten Gesundheitsamtes in einem entsprechenden Gebäude zu nutzen.

Frau Stadträtin Kuhfuß (Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

geht auf das Ereignis im Zusammenhang mit einem Testspiel des Chemnitzer Fußballclubs (CFC) ein, bei dem es zu rassistischen und homophoben Äußerungen gekommen sei. Die Verantwortlichen des CFC hätten sich schnell und proaktiv von diesen Anhängern distanziert. Bisher sei aber ignoriert worden, dass rechte Strukturen die Plattform des Vereins nutzen, um sich zu vernetzen und mediale Aufmerksamkeit zu sichern. Dieses Handeln dürfe nicht gerechtfertigt werden, um das Image der Stadt zu schützen. Die Stadt unterstütze den Verein seit vielen Jahren. Eine Förderung solle es aber nicht mehr geben, wenn weiterhin solche Strukturen zugelassen werden. Es brauche eine sorgfältige und konsequente Aufarbeitung der letzten und zukünftigen Vorfälle. Zudem bedarf es einer transparenten und klaren Strategie gegen Rechts aus dem Verein selbst heraus. Ihre Fraktion stünde für Gespräche zur Verfügung.

Herr Stadtrat Köhler (AfD-Stadtratsfraktion) erklärt im Zusammenhang mit einem Schreiben an die Ortschafträte, dass der Oberbürgermeister nicht objektiv und gerecht sei sondern gesetzliche Rechte der Stadträte verletzte. In diesem Schreiben werde gegen Stadträte seiner Fraktion gehetzt, da Mitglieder seiner Fraktion an den Ortschaftsratsitzung teilgenommen und mit Zustimmung dieser ihre Position zu Sachfragen dargelegt hätten. Er ersucht den Oberbürgermeister Versuche, die Arbeit der Stadträte zu minimieren, zu unterlassen. Er fordert den Oberbürgermeister auf, sich zu entschuldigen.

Herr Stadtrat Martin Kohlmann (Ratsfraktion PRO CHEMNITZ/Freie Sachsen) spricht zum Mord in Würzburg.

6 Beschlussvorlagen

- 6.1 Wahl der/des Beigeordneten für das Dezernat 5
Vorlage: B-162/2021 Einreicher: Oberbürgermeister
-

Frau Stadträtin Schaper (Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI) zeigt ihre Befangenheit an und nimmt, außer in der Zeit ihrer Vorstellung, im Zuschauerbereich Platz.

Herr Oberbürgermeister Schulze informiert, dass im Verwaltungs- und Finanzausschuss am 24.06.2021 einstimmig die Vorstellung von vier Bewerbern in der Stadtratssitzung beschlossen wurde, jedoch zwei der ausgewählten Bewerber ihre Bewerbung zurückgezogen haben und ein weiterer Bewerber sich aus gesundheitlichen Gründen heute nicht vorstellen könne.

Frau Stadträtin Schaper (Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI) stellt sich vor und geht auf ihre Qualifikationen sowie Ziele als mögliche Bürgermeisterin des Dezernates 5 ein.

Herr Stadtrat Preuß (AfD-Stadtratsfraktion) fragt Frau Schaper hinsichtlich der hohen Personalverantwortung aufgrund der zahlreichen Mitarbeiter und dem hohen Budget des Dezernates 5, wie die entsprechenden Erfahrungen im Umgang damit seien.

Frau Stadträtin Schaper (Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI) antwortet, dass in ihrem Studium zum Pflegemanagement ihr Hauptfach BWL gewesen sei. Zudem sei sie seit über zehn Jahren Aufsichtsratsvorsitzende der Gesellschaft der Schlafmedizin und der Poliklinik GmbH, bei der sie ein enormes Budget verwalte.

Herr Stadtrat Köhler (AfD-Stadtratsfraktion) sagt, dass Frau Stadträtin Schaper mit Leuten „der härteren Antifa“ unterwegs sei. Er möchte wissen, wie sie das trennen könne, damit das Amt parteiunabhängig ausgeführt werden könne.

Frau Stadträtin Schaper (Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI) entgegnet, dass die Antifa keine Institution sondern eine Geisteshaltung von Menschen sei und sie diese Haltung habe. Ihrer Meinung nach sei das auch eine Grundbedingung für dieses Amt.

Herr Oberbürgermeister Schulze informiert zum Ablauf der Wahlen und erläutert den Stimmzettel. Für die Wahl werden als Wahlkommission Frau Schale, Herr Mann, Herr Kraatz und Herr Tittel als Schriftführer vorgeschlagen.

Abstimmung über die Wahlkommission

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

- Wahlhandlung 1. Wahlgang von 15:38 Uhr bis 16:02 Uhr -

Herr Oberbürgermeister Schulze gibt das Wahlergebnis bekannt.

anwesende Stimmberechtigte:	57
abgegebene Stimmen:	57

davon

gültige Stimmen	56
Stimmenthaltungen	1

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

Herrn Dr. Axel Bruder	27 Stimmen
Herrn Dr. Michael K. de Jong	1 Stimme
Frau Susanne Schaper	28 Stimmen

Auf weitere Bewerber entfielen keine Stimmen.

Kein Bewerber hat die erforderliche Mehrheit erreicht. Somit erfolgt Stichwahl zwischen den Bewerbern Frau Susanne Schaper und Herr Dr. Axel Bruder.

- Wahlhandlung Stichwahl von 16:05 Uhr bis 16:17 Uhr -

Herr Oberbürgermeister Schulze gibt das Wahlergebnis bekannt.

anwesende Stimmberechtigte:	57
abgegebene Stimmen:	57

davon

gültige Stimmen	56
Stimmenthaltungen	1

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

Herrn Dr. Axel Bruder	28 Stimmen
Frau Susanne Schaper	28 Stimmen

Bei beiden Bewerbern liegt Stimmgleichheit vor. Es entscheidet das Los.

Herr Stadtrat Berger (Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI) beantragt eine Auszeit.

- Auszeit von 16:20 Uhr bis 16:33 Uhr -

Herr Stadtrat Dr. Füsslein (FDP-Fraktion) zieht als ältestes anwesende Stadratsmitglied das Los. Er verliert den Namen der gezogenen Person: Herr Dr. Axel Bruder.

Herr Oberbürgermeister Schulze erteilt sein Einvernehmen nach § 56 Abs. 2 i. V. m. 28 Abs. 4 SächsGemO nicht. Er informiert, dass nunmehr der Stadtrat mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden Stimmberechtigten an Stelle des Einvernehmen über das Ergebnis entscheidet.

Frau Stadträtin Rabe (Ratsfraktion PRO CHEMNITZ/Freie Sachsen) beantragt eine Auszeit.

- Auszeit von 16:34 Uhr bis 16:42 Uhr -

Herr Oberbürgermeister Schulze führt nochmals aus, dass der Stadtrat mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden Stimmberechtigten entscheiden kann und erklärt anschließend den Stimmzettel. Er weist darauf hin, dass das Verfahren ohne Entscheidung ende, wenn die erforderliche 2/3-Mehrheit nicht erreicht wird.

- Wahlhandlung zur Erklärung der 2/3-Mehrheit von 16:43 Uhr bis 16:53 Uhr -

Herr Oberbürgermeister Schulze gibt das Wahlergebnis bekannt.

anwesende Stimmberechtigte:	57
abgegebene Stimmen:	57

davon

gültige Stimmen	56
ungültige Stimmen	1

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

Herrn Dr. Axel Bruder 23 Stimmen

Der Bewerber hat somit die erforderliche Mehrheit nicht erreicht und ist nicht gewählt.

Herr Oberbürgermeister Schulze teilt mit, dass das Besetzungsverfahren somit ohne Ergebnis ende und neu gestartet werde. Davor werde er sich nochmals mit den Fraktionen beraten.

Beschlussvorschlag B-162/2021

Der Stadtrat wählt aus den in der Beschlussvorlage genannten Bewerberinnen/Bewerbern die Beigeordnete/den Beigeordneten für das Dezernat 5 zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Dauer von sieben Jahren mit der Amtsbezeichnung Bürgermeisterin/Bürgermeister.

Wahlergebnis: nicht gewählt

- 6.2 Sicherung der Betreuung von Bürgerplattformen im 2. Halbjahr 2021 und in den Folgejahren
Vorlage: B-170/2021 Einreicher: Oberbürgermeister
-

Frau Stadträtin Drechsler (SPD-Fraktion) zeigt ihre Befangenheit an und nimmt im Zuschauerbereich Platz.

Frau Stadträtin Saborowski (CDU-Ratsfraktion) stellt fest, dass durch diesen Vorschlag die Plattformen Planungssicherheit bis Ende des Jahres hätten. Sie fragt zum Punkt 3 b) des Beschlussvorschlages, wann die Stadträte Gelegenheit zur Mitwirkung haben.

Herr Horváth (Leiter Geschäftsbereich Grundsatz und Stadtrat) führt zum weiteren Verfahren aus, dass verwaltungsintern der Entwurf der Richtlinie erarbeitet und dann auf die Träger zugegangen werde. Inhaltlich werde sie sich an den jetzigen Verträgen orientieren, welche mit den Trägern besprochen wurden. Nach der ersten Runde mit den Trägern, werde auf die Fraktionen zugegangen. Im Oktober dieses Jahres solle dann die Beschlussfassung durch den Stadtrat erfolgen.

Beschluss B-170/2021

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Umsetzung des Beschlusspunktes 4 aus B-030/2021 (Ausschluss mehrfacher Trägerschaft von Bürgerplattformen) wird bis zum 31.12.2021 ausgesetzt.
2. Die Bürgerplattformen Chemnitz West, Chemnitz Süd-Ost und Chemnitz Mitte-Ost werden in Trägerschaft des SDB e. V. zunächst bis 31.12.2021 durch die Stadt Chemnitz weiter gefördert.

3. Die Verwaltung wird beauftragt,
- a) die notwendigen Verträge mit den unter 2. genannten und den übrigen Trägern der Bürgerplattformen für den Zeitraum 01.07. bis 31.12.2021 abzuschließen,
 - b) dem Stadtrat für die Förderung der Bürgerplattformen ab 01.01.2022 bis 30.06.2023 im Oktober 2021 eine Fachförderrichtlinie zur Beschlussfassung vorzulegen, hierzu sind die Träger bzw. die Steuerungsgruppen der Bürgerplattformen frühzeitig einzubeziehen,
 - c) für die Betreuung der Bürgerplattformen Chemnitz Süd-Ost und Chemnitz Mitte-Ost ab 01.01.2022 ein Interessenbekundungsverfahren durchzuführen und rechtzeitig einen Stadtratsbeschluss zur Anerkennung der Träger herbeizuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

- 6.3 Satzung über die Erhebung von Kostenersatz für Leistungen der Feuerwehr der Stadt Chemnitz (Feuerwehrkostensatzung - FwKS)
Vorlage: B-123/2021 Einreicher: Dezernat 1/Amt 37
-

Herr Stadtrat Leistner (CDU-Ratsfraktion) versteht die Vorlage so, dass mehr Verantwortung auf die Bürger übertragen und die Feuerwehr entlastet werden solle. Er findet es positiv, dass es keine Unterscheidung zwischen der Berufsfeuerwehr und der freiwilligen Feuerwehr gebe, da die Einsätze auch gemeinsam gefahren werden, wofür er ein Beispiel nennt. **Herr Stadtrat Leistner** dankt den Kollegen der Feuerwehr für die geleistete Arbeit im Rahmen der Pandemie und der Katastrophenbewältigung.

Beschluss B-123/2021

Der Stadtrat beschließt die Satzung über die Erhebung von Kostenersatz für Leistungen der Feuerwehr der Stadt Chemnitz (Feuerwehrkostensatzung - FwKS) gemäß Anlage 1 der Beschlussvorlage.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

- 6.4 Bestellung eines Erbbaurechtes an einer Teilfläche des Grundstücks Promenadenstraße/Seumestraße, Flurstück 3301/11 der Gemarkung Chemnitz zugunsten der F+U Gemeinnützige Bildungseinrichtung für Fortbildung und Umschulung Sachsen GmbH
Vorlage: B-102/2021 Einreicher: Dezernat 6/Amt 23
-

Herr Stadtrat Renz (SPD-Fraktion) sagt, dass seine Fraktion die Errichtung eines internationalen Gymnasiums in Chemnitz durch den Bildungsträger begrüße. Auf dieser Fläche solle auch eine Zweifeld-Halle errichtet werden, die die Schüler und Vereine herbeisehnen würden. Da die Raumkapazität ab dem Schuljahr 2022/2023 bei den Gymnasien geringer werde, sei ein weiteres Angebot wichtig. Er führt fort, dass das internationale Profil Chemnitz als Kulturhauptstadt gut zu Gesicht stehen würde.

Herr Stadtrat Boden (AfD-Stadtratsfraktion) möchte wissen, ob es sich um ein kostenfreies Gymnasium für alle handeln werde.

Herr Bürgermeister Burghart antwortet, dass bei privaten Trägern in der Regel Gebühren zu zahlen seien. Die Beträge seien jedoch tragbar. Zusätzlich gebe es die Möglichkeit für sozial schwache Familien eine Unterstützung zu beantragen.

Beschluss B-102/2021

Der Stadtrat beschließt die Bestellung eines Erbbaurechtes an einer Teilfläche des Grundstückes Promenadenstraße/Seumestraße, Flurstück 3301/11 der Gemarkung Chemnitz zugunsten der F+U Gemeinnützige Bildungseinrichtung für Fortbildung und Umschulung Sachsen GmbH.

Bestellung Erbbaurecht

Gemarkung:	Chemnitz
Flurstück:	3301/11
Größe:	8.831 m ² Teilfläche von ca. 2.300 m ²
Eigentümer:	Stadt Chemnitz
Erbbauberechtigter:	F+U Gemeinnützige Bildungseinrichtung für Fortbildung und Umschulung Sachsen GmbH (F+U Sachsen gGmbH)
Dauer des Erbbaurechtes:	50 Jahre
Verkehrswert:	370.000,00 €
Erbbauzins:	

dinglich zu sichernder

Erbbauzins jährlich 29.600 € (8 % vom Verkehrswert 370.000 €)

schuldrechtlich zu zahlender Erbbauzins

Eingangsphase, beginnend ab Monatsersten nach notarieller Beurkundung bis Fertigstellung Baulichkeit
jährlich 5.550 € (1,5 % vom Verkehrswert 370.000 €)

nach der Eingangsphase – solange das Erbbaugrundstück zu schulischen und sportlichen Zwecken genutzt und der gemäß Handelsregister zum Zeitpunkt der Beurkundung geltende Gegenstand des Unternehmens nicht aufgegeben wird jährlich 11.100 € (3 % vom Verkehrswert 370.000 €)

- Inhalt des Erbbaurechtes: Der Erbbauberechtigte verpflichtet sich auf dem Erbbaugrundstück innerhalb von 10 Jahren, gerechnet ab dem Tag der Beurkundung, den Bau eines Gebäudes zur ausschließlichen Nutzung für schulische und sportliche Zwecke fertig zu stellen.
- Besitzübergang: Tag der Beurkundung
- Belastung Erbbaurecht: Die Grundstückseigentümerin ist verpflichtet, der Aufnahme einer oder mehrerer Grundschulden oder Hypotheken unter Beachtung der §§ 18 bis 22 ErbbauRG zuzustimmen und ihnen den Vorrang vor dem Vorkaufsrecht einzuräumen, wenn der Nennbetrag der Grundpfandrechte insgesamt nicht mehr als 70 % der Höhe der damit finanzierten Bauinvestitionen i. S. d. Anlage 1 zu § 5 Abs. 5 der Zweiten Berechnungsverordnung ausmacht. Die Grundstückseigentümerin bevollmächtigt den Erbbauberechtigten unter Beschränkung auf die Amtsstelle des amtierenden Notars, das Erbbaurecht vorstehend § 1 mit Grundpfandrechten zugunsten der kreditgebenden Bank bis zur Höhe der Gesamtkosten i. S. d. Anlage 1 zu § 5 Abs. 5 der Zweiten Berechnungsverordnung im Rang nach dem Erbbauzins samt Anpassungsklausel, jedoch vor dem Vorkaufsrecht zu belasten und entsprechende Erklärungen (Rangänderungen) abzugeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

- 6.5 Verkauf einer Teilfläche des Flurstücks 382/10 der Gemarkung Gablenz, Gewerbefläche an der Heinrich-Schütz-Straße/Planitzwiese
Vorlage: B-113/2021 Einreicher: Dezernat 6/Amt 66/Amt 23
-

Es gibt keinen Verhandlungsbedarf.

Beschluss B-113/2021

Der Stadtrat beschließt:

den Verkauf einer Teilfläche des Flurstücks 382/10 der Gemarkung Gablenz Gewerbefläche an der Heinrich-Schütz-Straße/Planitzwiese

- Grundstück: Heinrich-Schütz-Straße/Planitzwiese
- Gemarkung: Gablenz
- Flurstück: 382/10 (Teilfläche)
- Kaufgegenstand: ca. 12.372 m²
- Verkäufer: Stadt Chemnitz

Käufer: Neumann & Lange GbR II
Chemnitz

Der Grundbesitz wird an den Käufer wie folgt veräußert:

Kaufpreis: 320.187,36 € (25,88 €/m²)

Belastungsvollmacht:

Die Stadt Chemnitz als Eigentümerin des Kaufgrundbesitzes erteilt dem Käufer Vollmacht zur Belastung des Kaufgrundbesitzes mit - auch vollstreckbaren (§ 800 ZPO) – Grundpfandrechten nebst ggf. erforderlichen Rangrücktrittserklärungen, von der jedoch nur an der Notarstelle des amtierenden Notars Gebrauch gemacht werden kann.

Der Kaufpreis für den Kaufgrundbesitz und eventuelle Verzugszinsen sind aus dem durch das Grundpfandrecht gesicherten Darlehen in voller Höhe auszuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

- 6.6 Neuabschluss Mietvertrag Objekt Gesundheitsamt - Am Rathaus 8, 09111
Chemnitz
Vorlage: B-115/2021 Einreicher: Dezernat 6/SE 17
-

Die Beschlussvorlage wurde unter dem Tagesordnungspunkt 2 abgesetzt.

- 6.7 3. Baubeschluss für Hochbaumaßnahmen 2021 zur Erneuerung der Membrandachhaut im Freibad Gablenz
Vorlage: B-116/2021 Einreicher: Dezernat 6/SE 17
-

Es gibt keinen Verhandlungsbedarf.

Beschluss B-116/2021

Der Stadtrat beschließt die Bauausführung der Hochbaumaßnahmen Erneuerung Membrandachhaut Freibad Gablenz gemäß Anlage 4.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bestätigt

- 7 Beschlussanträge
-

- 7.1 Schülerbeförderung attraktiver gestalten
Vorlage: BA-031/2021 Einreicher: FDP-Fraktion
-

Herr Stadtrat Kieselstein (FDP-Fraktion) führt in den Beschlussantrag seiner Fraktion ein. Das bisherige System weise in Form der Entfernungsvoraussetzung einen Fehler auf. Eine generelle kostenlose Schülerbeförderung sei finanziell, vor allem in Hinblick auf die derzeitige Haushaltslage, schwer umsetzbar. Mit dem neuen Bildungsticket des Landes habe der Freistaat eine Möglichkeit gegeben, die Entfernungsvoraussetzung abzuschaffen. Mit der jetzigen Regelung werde eine Situation der Ungerechtigkeit geschaffen. Wenn die Voraussetzung der Bezuschussung erfüllt werde, könne das Ticket auch außerhalb der Schule genutzt werden.

Werde die Entfernung nicht erfüllt, werde das Angebot entzogen. Seiner Fraktion sei ein klares Bekenntnis für den Wegfall dieser Entfernung wichtig.

Herr Stadtrat Leistner (CDU-Ratsfraktion) erachtet den Antrag der FDP-Fraktion als überholt, da es das Schülerticket ab dem 01.08.2021 geben werde.

Frau Stadträtin Schaper (Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI) stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Verweisung in den Schul- und Sportausschuss. Im Ausschuss könne dann gemeinsam diskutiert werden.

Herr Stadtrat Müller (SPD-Fraktion) sagt, dass die Diskussion auch zur Schülerbeförderungssatzung geführt werden könne.

Herr Stadtrat Boden (AfD-Stadtratsfraktion) merkt an, dass man nicht wisse, was in dem neuen Bildungsticket stehe. Die Entfernungsvoraussetzung sei ein wichtiger Grund den Antrag aufrecht zu erhalten.

Herr Stadtrat Kieselstein (FDP-Fraktion) sagt, dass derzeit ca. die Hälfte des Ticketpreises bezuschusst werde. Die Vorlage werde zwar beraten, was aber nicht heiße, dass die Entfernungsvoraussetzung weg falle. Er weist nochmals darauf hin, dass manchen Kindern vorgeschrieben werde, den ÖPNV nicht kostenfrei zu nutzen, da sie nicht über die notwendige Entfernung zur Schule verfügen würden.

Herr Stadtrat Köhler (AfD-Stadtratsfraktion) teilt mit, dass seine Fraktion dem Antrag zustimmen werde, damit Familien entlastet werden können und den Kindern dieser Zugang ermöglicht werden könne.

Abstimmung über die Verweisung in den Schul- und Sportausschuss

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bestätigt.

- 7.2 Corona-Pandemie-bedingter Vereinsamung von Seniorinnen und Senioren in der Stadt Chemnitz entgegenwirken
Vorlage: BA-033/2021 Einreicher: Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI
-

Der Beschlussantrag wurde unter dem Tagesordnungspunkt 2 in den Sozialausschuss verwiesen.

8 Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte

Frau Stadträtin Brünler (Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI) informiert, dass im Zuge der Sanierung des Fußgängerboulevards in Markersdorf auf Höhe der Wilhelm-Firl-Straße 20 eine Rampe zur Herstellung einer Barrierefreiheit errichtet wurde. Diese sei sehr steil und seit zwei Wochen abgesperrt. Sie fragt nach den Gründen für die Absperrung, ob es Nachverhandlungen geben werde oder ob die Rampe wieder abgebaut werde.

Herr Stadtrat Boden (AfD-Stadtratsfraktion) führt aus, dass er vor vom Planungsverband Chemnitz Unterlagen erhalten habe, bei denen es auch um den Verkehrsentwicklungsplan gehe. Er möchte wissen, inwieweit diese in den Ausschüssen zur Vorberatung kommen.

Des Weiteren fragt er, wann Informationen über die neue Grundsteuer für die Chemnitzer Bürger im Amtsblatt erfolgen können.

9 Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden Frau Stadträtin Patt (CDU-Ratsfraktion) und Herr Stadtrat Müller-Rosentritt (FDP-Fraktion) bestätigt.

09. Juli 2021 *Schulze*
Datum Sven Schulze
Vorsitzender
des Stadtrates

13.7.21 *A. Patt*
Datum Almut Patt
Mitglied
des Stadtrates

.....
Datum Frank Müller-Rosentritt
Mitglied
des Stadtrates

06.07.21 *Müller*
Datum Carolin Müller
Schriftführerin

Die Niederschrift wird vorbehaltlich der Unterzeichnung durch Herrn Stadtrat Müller-Rosentritt freigegeben.